

Der hessnatur-Bericht zur Nachhaltigkeit

1. Hintergrund:

Der ***hessnatur-Bericht zur Nachhaltigkeit*** liefert auf rund 100 Seiten einen umfassenden und transparenten Einblick in nachhaltiges Wirtschaften über alle Stufen der textilen Wertschöpfungskette. Basierend auf einem ganzheitlichen Ansatz (holistisches Prinzip), bezieht der Bericht die Aspekte Ökologie und Soziales mit ein - von der Fasergewinnung bis hin zum Versand der Kollektion.

2. Kernthemen:

Die hessnatur-Standards prägen die Branche und unterstreichen die Pionierrolle von hessnatur auch in Bezug auf Nachhaltigkeitsstandards.

- ➔ **Die eigens auferlegten und entwickelten hessnatur-Standards übersteigen beispielsweise sogar die international etablierten GOTS-Standards, v.a. hinsichtlich der sozialen Standards (vgl. Grafik 1)**
- Das weltweit bekannte GOTS-Zertifikat (Global Organic Textile Standard) ist ein Standard im Textilbereich, der sich auf die Verarbeitung von Textilien aus biologisch erzeugten Naturfasern bezieht und umfassende ökologische Richtlinien entlang der gesamten Herstellungskette definiert.
- hessnatur entspricht diesem Standard beispielsweise in Bezug auf die human- und umwelttoxikologischen Aspekte in vollem Maße und geht an einigen Stellen wie z.B. in puncto optische Aufheller oder Flammschutzmittel darüber hinaus, da diese bei hessnatur unzulässig sind.
- Als Mitglied der Fair Wear Foundation verfügt hessnatur über ein umfassendes und verbindliches Regelwerk, v.a. hinsichtlich der Sozialstandards, die im Rahmen eines dreistufigen Monitoringsystems die Produktionsbetriebe überwacht werden.
- Auch der von hessnatur entwickelte Lieferantenleitfaden für eine langfristige und vertrauensvolle Zusammenarbeit ist einzigartig in der Branche, da in ihm alle ökologischen und sozialen Standards definiert sind und seitens des Lieferanten verbindlich bestätigt werden müssen.

- Die Lieferantenauswahl und – bewertungssystematik bei hessnatur zeichnet sich durch ein innovatives Konzept aus, das auf langfristige und vertrauensvolle Zusammenarbeit abzielt und drei Stufen umfasst:
 1. Die sorgfältige Auswahl der Lieferanten vorab umfasst persönliche Besuche, die Besichtigung der Produktion, den ausführlichen Lieferantenleitfaden und umfassende Informationen über den Lieferanten, die Produktionsstätte und Fertigung (Artikel/Stoffe).
 2. Prüfung der Informationen (Artikelpässe/Produktionsstätten Daten/vorhandene Audits/Zertifizierungen) durch hessnatur-Mitarbeiter des Bereichs Corporate Responsibility (CR). Auf Basis dieser Informationen wird bezüglich weiterer Schritte (in Bezug auf ökologische und soziale Themen) durch CR entschieden.
 3. Kontinuierliche Zusammenarbeit mit dem Lieferanten an diesen Themen: Die Arbeit an Sozialstandards zum Beispiel ist ein Prozess, an dem hessnatur stetig mit seinen Lieferanten arbeitet. Audits und die daraus resultierenden Corrective Action Plans sind dafür die Ausgangslage.

Wissen, was man kauft: Transparenz entlang der kompletten Wertschöpfungskette bei hessnatur ermöglicht dem Verbraucher einen klaren Überblick hinsichtlich Lieferanten, Produktionsstandorten sowie der Wertschöpfungsstufen, die das Produkt durchläuft.

- ➔ **Der nachhaltige Reiseweg der hessnatur-Produkte kann transparent über alle Wertschöpfungsstufen nachvollzogen werden - von der Elfenbeinküste bis nach Butzbach (vgl. Grafik 2)**
- Die textile Kette am Beispiel des Babybodys: Der Weg des hessnatur-Babybodys - von China auf die Schwäbische Alb über das Versandlager in Butzbach zum Kunden: Alle Stufen wie Spinnen und Färben, Stricken und Veredeln sowie Konfektion sind GOTS bzw. IVN zertifiziert und erfolgen auf der Schwäbischen Alb.
 - ➔ Nur vier Wertschöpfungsstufen bei hessnatur im Vergleich zu durchschnittlich sechs Stufen bei Textildiscountern.
 - ➔ Der Weg eines Auftrags bei einem Textildiscounter hat durchschnittlich sechs Stationen, beginnend bei dem Discountladen bis hin zu der unterbeauftragten Fabrik, z.B. in Bangladesch.

- Im Rahmen einer **nachhaltigen Gesamtbilanz** garantieren kurze Transportwege bei hessnatur einen reduzierten CO₂-Ausstoß (Fasern wie Seide, Kaschmir oder Alpaka werden größtenteils direkt in den Anbauländern verarbeitet). Zudem erfolgt ein Großteil der Transportwege per Schiff, da der CO₂-Ausstoß etwa 15 Mal geringer ist als beim Transport mit dem Flugzeug
- **Pre-Consumer Recycling Teil des Geschäftsmodells:** Weiterverwertung von Abfällen oder Resten aus dem Produktionsprozess, z.B. Bio-Wollabfälle von Flachstrickmaschinen, die zu Wollfilz verarbeitet werden.
- Weiterer Meilenstein: **Ausweitung der Transparenz durch zukünftige Offenlegung bzw. Benennung aller hessnatur-Lieferanten.**
- Der **Product Footprint (PF)** wird derzeit von hessnatur entwickelt.
 - ➔ Der PF würde es künftig ermöglichen, dass jedes Produkts bspw. hinsichtlich Energie, CO₂, Humantoxikologie oder auch Sozialstandards auf einen Blick erfasst werden kann.

3. Grafiken:

Grafik 1 „Die hessnatur-Standards im Vergleich“

Gewichtung der Richtlinien in einer Gegenüberstellung von hessnatur, GOTS und Ökotex Standard 100

(Stand 21.06.2013)

Humantoxikologische Kriterien	Umwelttoxikologische Kriterien	hessnatur	GOTS	Öko-Tex 100
	optische Aufheller	unzulässig	nicht ausgeschlossen	nicht ausgeschlossen
Flammschutzmittel/ phosphororganische Verbindungen	Flammschutzmittel/ phosphororganische Verbindungen	unzulässig	nicht ausgeschlossen	nicht ausgeschlossen
chemische Hochveredlung (Ausnahme Weichgriffmittel nach HN-Standard)	chemische Hochveredlung (Ausnahme Weichgriffmittel nach HN-Standard)	unzulässig	unzulässig	nicht ausgeschlossen

	Chlorbleiche	unzulässig	unzulässig	nicht ausgeschlossen
	Verwendung von Fasern/Enzyme aus gentechnisch modifiziertem Ursprung (GMO)	unzulässig	unzulässig	nicht ausgeschlossen
Metallkomplexfarbstoffe	Metallkomplexfarbstoffe	unzulässig	unzulässig	nicht ausgeschlossen
Fluorcarbonen bzw. per,-und polyfluorierte Verbindungen	Fluorcarbone bzw. per,-und polyfluorierte Verbindungen	unzulässig	unzulässig	PFOS & PFOA
Toxizität & Abbaubarkeit der verwendeten Chemikalien	Toxizität & Abbaubarkeit der verwendeten Chemikalien	geregelt	geregelt	keine Angabe
	AOX (Adsorbierbare organisch gebundene Halogene)	geregelt	geregelt	keine Angabe
	umweltrelevante aktive Detergenzien und Komplexbildner	geregelt	geregelt	keine Angabe
Verbot von Chemikalien mit bestimmten R-Sätzen bzw. H-Sätzen	Verbot von Chemikalien mit bestimmten R-Sätzen bzw. H-Sätzen	geregelt	geregelt	keine Angabe

Sozialstandards	hessnatur	GOTS	Öko-Tex 100
eigenes Monitoringsystem	Ja	Nein	Nein
ILO-Kernarbeitsnormen	Ja	Ja	Nein
Mitgliedschaft Fair Wear Foundation	Ja	Nein	Nein

	hessnatur	GOTS	Öko-Tex 100
Fair- Handelsbeziehung	Ja*	keine Angabe	keine Angabe

* Fair-Handelsbeziehung
zum Lieferanten = langfristige, vertrauensvolle Zusammenarbeit
zum Kunden = faires Preis-Leistungsverhältnis und hohe Transparenz
zum BW Bauern = das Bestreben, bei der Bio-BW (100%) den Fairtrade-Anteil zu erhöhen
→ dieser Ansatz einer Fair-Handelsbeziehung zu den verschiedenen Stakeholdern gibt es nur bei hessnatur

Grafik 2 „Die Reisewege ausgewählter hessnatur-Artikel“

DIE REISEWEGE ausgewählter hessnatur-Artikel



Die Wege zwischen den einzelnen Produktionsschritten möglichst kurz und regional zu halten, ist hessnatur ein Anliegen. So zum Beispiel bei der Herstellung des Seidentops: Die gesamte Produktion findet in der Region Sichuan im Umkreis von 200 Kilometern statt. Das fertige Seidentop wird dann nach Europa transportiert.

Auch die Produktion des T-Shirts aus Bio-Baumwolle findet nahezu vollständig in Griechenland statt. Die Faser aus Bio-Baumwolle kommt aus dem Anbauprojekt in Burkina Faso, im Gegensatz zum Großteil der Bio-Baumwolle für hessnatur aus der Türkei.

Im Fall des dargestellten T-Shirts hat die Förderung des Anbau-Projekts in Westafrika einen größeren Stellenwert als die regionale Nähe des Produktionsortes zur Türkei.